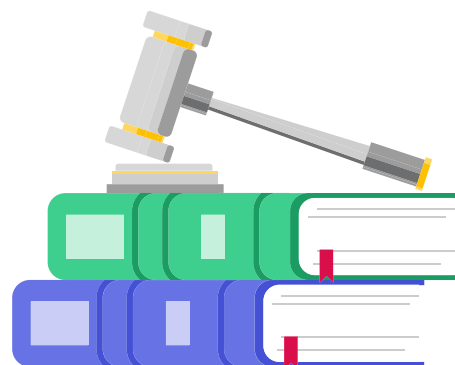


Neue  
Schweizer  
Gesetze



# Checkliste zur Vorbereitung auf die neuen Buchhaltungsgesetze 2024

Anpassung der Mehrwertsteuersätze	2
Änderungen im Bereich der Wohneigentumsbesteuerung	3
Digitalisierung der Mehrwertsteuerverordnung	3
Meldepflichten bei ausbleibender Jahresrechnung	4
Mindestbesteuerung für Grossunternehmensgruppen	5
Abzüge für Versicherungsprämien und Zinsen	5
Neuerungen bei der Tonnagesteuer auf Seeschiffen	6
Aktualisierte Steuersätze für natürliche Personen	6
Abschaffung der Industriezölle	7
Nachhaltigkeitsberichterstattung und ESG-Compliance	8





# Anpassung der Mehrwertsteuersätze

Eine der bedeutendsten Änderungen betrifft den Mehrwertsteuersatz, der ab 2024 angehoben wird. Der aktuelle Satz von 7,7 % wird auf 8,1 % erhöht. Ebenso erfahren der reduzierte Satz (von 2,5 % auf 2,6 %) und der spezielle Satz (von 3,7 % auf 3,8 %) Anpassungen.

## Preiskalkulation und Verbraucherpreise:

- Die Preiskalkulation für Produkte und Dienstleistungen wurde überprüft und angepasst.
- Die neuen Mehrwertsteuersätze (8,1% / 2,6% / 3,8 %) wurden in die Angebotspreise integriert.

## Vertragliche Anpassungen:

- Bestehende Verträge, insbesondere langfristige oder wiederkehrende Vereinbarungen, wurden überprüft.
- Vertragsbedingungen und Preise wurden gegebenenfalls angepasst.
- Neue Verträge wurden entsprechend den aktualisierten Mehrwertsteuersätzen formuliert.

## Aktualisierung von Buchhaltungssystemen und -prozessen:

- Buchhaltungssysteme wurden überprüft und an die neuen Steuerraten angepasst.
- Die internen Prozesse sind auf die neuen Steuersätze eingestellt.

## Update von Rechnungs- und Buchhaltungsvorlagen:

- Rechnungsvorlagen, Steuerquittungen und buchhalterische Dokumente wurden aktualisiert.
- Alle Dokumente reflektieren nun die neuen Mehrwertsteuersätze.

## Kommunikation mit Kunden und Lieferanten:

- Kunden und Lieferanten wurden proaktiv über die bevorstehenden Änderungen in den Mehrwertsteuersätzen informiert.
- Potenzielle Missverständnisse wurden durch klare Kommunikation vermieden, um ein reibungsloses Übergangsverfahren zu gewährleisten.





## Änderungen im Bereich der Wohneigentumsbesteuerung

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung. Selbstgenutztes Wohneigentum wird voraussichtlich stärker besteuert, wobei Eigentümer von selbstgenutzten Zweitliegenschaften den Eigenmietwert weiterhin versteuern müssen.

### Finanzielle Bewertung für Eigenheimbesitzer:

- Die individuelle Steuersituation wurde sorgfältig überprüft, um die finanziellen Auswirkungen des Wegfalls des Eigenmietwerts zu bewerten.

### Immobilieninvestitionen:

- Die Auswirkungen der Änderungen auf Entscheidungen als Eigenheimbesitzer oder potenzieller Käufer wurden berücksichtigt.
- Die möglichen Einflüsse auf den Immobilienmarkt wurden in Betracht gezogen.

### Verschuldung:

- Die private Verschuldung wurde analysiert, insbesondere vor dem Hintergrund der Abschaffung des Schuldzinsenabzugs für selbstbewohntes Wohneigentum.
- Massnahmen zur Anpassung an die Reduzierung der Verschuldungsanreize wurden gegebenenfalls ergriffen.



## Digitalisierung der Mehrwertsteuerverordnung

Die Bearbeitung von Steuererklärungen und die Registrierung als Steuerpflichtiger erfolgen ab 2024 ausschliesslich elektronisch gemäss den Änderungen der Mehrwertsteuerverordnung.

### Elektronische Verfahrenspflicht für Unternehmen:

- Unternehmen haben sich auf die elektronische Kommunikation mit der Eidgenössischen Steuerverwaltung ESTV vorbereitet.
- Interne Prozesse und Technologien wurden angepasst, um den möglichen Verpflichtungen zur Nutzung elektronischer Verfahren nachzukommen.

### Einheitliche Datenformate für Steuererklärungen:

- Unternehmen haben sicherzustellen, dass ihre Systeme die geforderten einheitlichen Datenformate unterstützen.
- Die notwendigen Informationen können in der vorgeschriebenen Art und Weise elektronisch bereitgestellt werden.

### Verwendung der AHV-Nummer bei Versicherungsleistungen:

- Versicherer haben Anpassungen in ihrer IT vorgenommen, um die AHV-Nummer bei der Meldung von Versicherungsleistungen zu verwenden.
- Versicherer erfassen im Voraus die AHV-Nummer von Versicherungsnehmern, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden.



# Meldepflichten bei ausbleibender Jahresrechnung

Eine neue Bestimmung verlangt von den Steuerbehörden die Meldung an das Handelsregisteramt, wenn keine unterzeichnete Jahresrechnung innerhalb von 3 Monaten nach Ablauf der Fristen eingereicht wird. Öffentlich-rechtliche Gläubiger sind dazu verpflichtet, Konkurs anzumelden, wenn der Schuldner im Handelsregister eingetragen ist.

## Erhöhte Compliance-Anforderungen:

- Der interne Kontrollmechanismus wurde verstärkt, um sicherzustellen, dass alle erforderlichen Meldungen von Unternehmen rechtzeitig und korrekt eingereicht werden.
- Zusätzliche Ressourcen wurden zugewiesen, um den neuen Anforderungen an die Compliance gerecht zu werden.

## Stärkere Überwachung:

- Die Buchhaltung und Compliance-Verfahren von Unternehmen wurden verbessert, um eine erhöhte Überwachung durch Steuerbehörden und öffentlich-rechtliche Gläubiger zu gewährleisten.

## Risikominimierung für Gläubiger:

- Meldungspflichten wurden implementiert, um Gläubiger frühzeitig über potenzielle Zahlungsprobleme zu informieren.
- Die Finanzplanung von KMU wurde sorgfältig überprüft und angepasst, um mögliche Auswirkungen auf Kreditkonditionen zu minimieren.

## Effiziente Buchhaltungsprozesse:

- Effiziente Buchhaltungsprozesse wurden implementiert, um sicherzustellen, dass Jahresrechnungen fristgerecht vorgelegt werden können.
- Verzögerungen werden vermieden, um rechtliche Konsequenzen zu vermeiden.

## Geschäftspraktiken:

- Unternehmen wurden ermutigt, effektivere Geschäftspraktiken zu implementieren, um mögliche Konkurse zu verhindern und rechtlichen Anforderungen zu genügen.
- Proaktive Massnahmen wurden ergriffen, um möglichen rechtlichen Herausforderungen vorzubeugen.





# Mindestbesteuerung für Grossunternehmensgruppen

Der Bundesrat plant, internationale Entwicklungen zu berücksichtigen und die Regeln zur Mindestbesteuerung für internationale Grosskonzerne umzusetzen.

## Wettbewerbsbedingungen:

- Stabilisierte Wettbewerbsbedingungen, die durch die Mindestbesteuerung geschaffen werden, werden aufmerksam beobachtet.
- Sicherstellen, dass grosse Unternehmen angemessene Steuerbeiträge leisten und das Wettbewerbsumfeld fairer wird.

## Rechtssicherheit:

- Die Einführung klarer Mindestbesteuerungsregeln wird genutzt, um Rechtssicherheit zu schaffen.
- Sicherstellen, dass das Unternehmen die neuen Regelungen vollständig versteht und entsprechend danach handelt.

## Risikominderung bei Steuerprüfungen:

- Beachtung der geringeren Wahrscheinlichkeit von steuerlichen Untersuchungen aufgrund der Mindestbesteuerung.
- Anpassung interner Prozesse, da die Steuerbehörden möglicherweise ihre Aufmerksamkeit auf andere Bereiche richten.

## Globale Strategieausrichtung:

- Überprüfung der Steuerstrategien, insbesondere wenn das Unternehmen international tätig ist oder Geschäftsbeziehungen mit den betroffenen grossen multinationalen Unternehmen hat.
- Sicherstellen, dass die Auswirkungen der Mindestbesteuerung verstanden werden, und entsprechend reagieren, um die strategische Position des Unternehmens anzupassen.



# Abzüge für Versicherungsprämien und Zinsen

Die geplanten Änderungen sehen vor, den Abzug für Krankenpflegeversicherungs- und Unfallversicherungsprämien bei der direkten Bundessteuer zu erhöhen.

## Kostenentlastung:

- Die Erhöhung der Abzüge für Versicherungsprämien wird aktiv genutzt, um die finanzielle Belastung zu reduzieren.
- Steigenden Krankenversicherungsprämien in den letzten Jahren wird aktiv entgegengewirkt, um Kosten zu entlasten.

## Liquiditätsverbesserungen:

- Die zusätzliche Liquidität durch höhere steuerliche Abzugsmöglichkeiten für Versicherungsprämien und Zinsen wird maximiert.
- Diese finanzielle Flexibilität wird aktiv für Investitionen, Betriebskosten und andere geschäftliche Anforderungen genutzt.

## Stärkung der Mitarbeiterbindung:

- Attraktivere Sozialleistungen für Mitarbeiter werden aktiv gestaltet, basierend auf den höheren Abzügen für Versicherungsprämien.
- Eine verbesserte Krankenversicherungsabdeckung wird aktiv als Anreiz genutzt, um die Mitarbeiterbindung im Unternehmen zu stärken.



## Neuerungen bei der Tonnagesteuer auf Seeschiffen

Die Tonnagesteuer, eine alternative Methode zur Ermittlung der Gewinnsteuer, wird ebenfalls überarbeitet. Die Bemessungsgrundlage orientiert sich am pauschal ermittelten Frachtvolumen des Seeschiffs pro Betriebstag.

### Steuerersparnisse und Finanzplanung:

- Potenzielle Steuerersparnisse durch die Tonnagesteuer werden geprüft.
- Finanzieller Spielraum wird genutzt, um in Investitionen oder betriebliche Bedürfnisse zu investieren.

### Anpassung von Geschäftsstrategien:

- Geschäftsstrategien werden evaluiert, um die Vorteile der Tonnagesteuer optimal zu nutzen.
- Mögliche Änderungen in Flottengrösse, Routenplanung oder Betriebsstruktur werden in Betracht gezogen.

### Vertragsüberprüfung und -anpassung:

- Bestehende Verträge, insbesondere in Finanz-, Steuer- und Partnerschaftsbereichen, werden überprüft.
- Anpassungen werden vorgenommen, um die neuen steuerlichen Bedingungen und Chancen zu berücksichtigen.

### Preisanpassungen und Wettbewerbsvorteile:

- Steuerersparnisse aus der Tonnagesteuer werden genutzt, um wettbewerbsfähigere Preise anzubieten.



## Aktualisierte Steuersätze für natürliche Personen

Zum Start des neuen Finanzjahres wird das Steueramt erneut die Tarife und Normen für die Steuererklärungen natürlicher Personen überprüfen. Hierbei sind Anpassungen in verschiedenen Bereichen zu erwarten, darunter Fahrkosten, Verpflegungsmehrkosten und Berufskosten.

### Berufskosten bei unselbstständiger Erwerbstätigkeit:

- Berufskostenrichtlinien für Mitarbeiter wurden überprüft und entsprechend den neuen Steuersätzen und Vorschriften aktualisiert.
- Mitarbeiter wurden über die Änderungen informiert und ermutigt, die aktualisierten Berufskostenrichtlinien zu nutzen.

### Fahrkosten, Pauschalabzüge für Mehrkosten bei Verpflegung und übrige Berufskosten:

- Ein effizientes System zur Dokumentation von Fahrkosten, Mehrkosten für Verpflegung und übrigen Berufskosten wurde implementiert.
- Mitarbeiter wurden geschult, wie sie diese Abzugsmöglichkeiten korrekt nutzen können, und ermutigt, ihre Ausgaben ordnungsgemäss zu erfassen.

### Abzüge bei auswärtigem Wochenaufenthalt und Pauschalabzug für Berufskosten bei Nebenerwerb:

- Mitarbeiter wurden über die aktualisierten Steuersätze und Abzugsmöglichkeiten bei auswärtigem Wochenaufenthalt und Nebenerwerbstätigkeit aufgeklärt.
- Sicherstellen, dass Mitarbeiter über die Voraussetzungen für diese Abzüge informiert sind und die entsprechenden Belege ordnungsgemäss aufbewahren.



# Abschaffung der Industriezölle

Im Jahr 2024 werden die Industriezölle abgeschafft, was zu einer Senkung des Durchschnittssatzes von 1,8% auf 0 % führt. Diese Massnahme zielt darauf ab, den Import von Rohstoffen zu erleichtern und die Produktionskosten für Schweizer Unternehmen zu senken.

## Preisanpassungen und Kundenkommunikation:

- Produkt- und Dienstleistungspreise wurden überprüft und aktualisiert, um wettbewerbsfähiger zu sein und Mehrwert für Kunden zu schaffen.
- Preissenkungen werden aktiv an Kunden kommuniziert. Marketingstrategien betonen die Vorteile der Zollabschaffung.

## Diversifizierung der Lieferantenbasis und Optimierung von Lieferketten:

- Die Lieferantenpalette wurde international erweitert, um von Kosteneinsparungen durch den Wegfall von Zöllen zu profitieren.
- Die Lieferkettenstruktur wurde überdacht, um Engpässe zu eliminieren, Lieferzeiten zu verkürzen und effizientere Abläufe zu gewährleisten.

## Investitionen in Innovation, Qualität und Mitarbeiterbildung:

- Eingesparte Kosten wurden für Investitionen in Innovation, Produktentwicklung und Qualitätsverbesserungen genutzt.
- Mitarbeiter wurden geschult, um mit den neuesten Entwicklungen im internationalen Handel vertraut zu sein und effizient zu arbeiten.

## Ausbau internationaler Präsenz und rechtliche Überprüfung:

- Die Expansion in neue Märkte oder die Stärkung der Position in bestehenden Märkten wurde in Betracht gezogen, um von den Kostenvorteilen zu profitieren.
- Rechtliche Vereinbarungen und Verträge wurden überprüft und angepasst, um den neuen Handelsbedingungen zu entsprechen.

## Finanzielle Anpassungen und langfristige Planung:

- Finanzstrategien wurden überdacht, um die veränderten Kostenstrukturen zu berücksichtigen.
- Langfristige Planung wurde durchgeführt, um die finanziellen Auswirkungen der Zollabschaffung zu planen.





# Nachhaltigkeitsberichterstattung und ESG-Compliance

Ab dem 1. Januar 2024 treten in der Schweiz neue Anforderungen für nichtfinanzielle Berichterstattung (ESG - Umwelt-, Sozial- und Regierungs-, Amts- oder Unternehmensführung Kriterien) in Kraft. Diese betreffen insbesondere grössere Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern und einem Umsatz von über CHF 40 Millionen.

## Beratung durch Experten:

- Professionelle Berater wurden hinzugezogen, um die Auswirkungen auf das Unternehmen zu bewerten und den Anpassungsprozess zu leiten.
- Experten haben den Umfang der Berichterstattung bestimmt und sichergestellt, dass alle relevanten Aspekte von ESG abgedeckt sind.

## Datenmanagement und -sicherheit:

- Datenmanagement- und -sicherheitssysteme wurden aktualisiert, um sicherzustellen, dass das Sammeln, Verarbeiten und Schützen der erforderlichen Daten für die Nachhaltigkeitsberichterstattung möglich ist.
- Datengenauigkeit und -zuverlässigkeit wurden sichergestellt, um aussagekräftige Berichte zu gewährleisten.

## Schulung und Sensibilisierung:

- Mitarbeiter wurden über die neuen Anforderungen informiert.
- Schulungen haben dazu beigetragen, das Bewusstsein zu schärfen, und Mitarbeiter verstehen die Bedeutung von ESG.

## Effizientes Reporting-Tool:

- Ein effizientes Tool zur Berichterstattung über ESG-Kennzahlen wurde implementiert.
- Das Tool sammelt, analysiert und generiert Berichte in Übereinstimmung mit den neuen Vorschriften.

## Interne Überprüfung und Anpassung:

- Interne Abläufe und Systeme werden regelmässig überprüft und angepasst, um sicherzustellen, dass sie den Anforderungen gerecht werden.
- Kontinuierliche Verbesserung ist implementiert, da sich Vorschriften und Standards weiterentwickeln können.

**Weitere Informationen finden Sie in unserem Artikel**

**Schweizer Buchhaltungsgesetze ab 2024: Anpassungspläne für Unternehmen und Privatpersonen**